

**Bessere Beratung von Kulturschaffenden bei GEMA-Gebühren**

Antrag Nr. 14-20 / A 05895 von Herrn Stadtrat Frieder Vogelsgesang, Frau Stadträtin Heike Kainz, Frau Stadträtin Ulrike Grimm, Frau Stadträtin Beatrix Burkhardt und Herrn Stadtrat Thomas Schmid vom 12.09.2019

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00403**

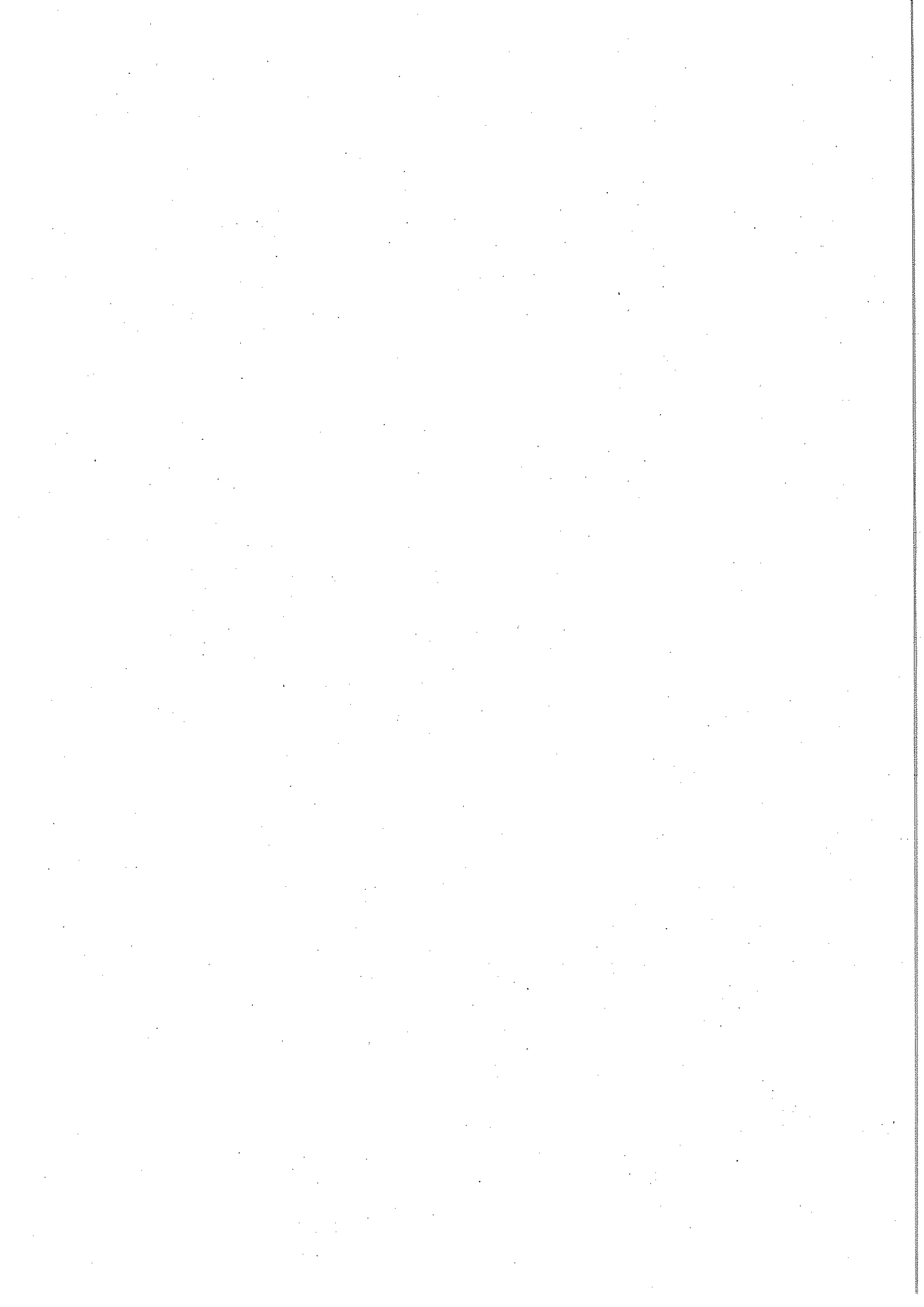
**Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 07.07.2020 (SB)**

Öffentliche Sitzung

**Kurzübersicht**

zur beiliegenden Beschlussvorlage

<b>Anlass</b>	Antrag Nr. 14-20 / A 05895 von Herrn Stadtrat Frieder Vogelsgesang, Frau Stadträtin Heike Kainz, Frau Stadträtin Ulrike Grimm, Frau Stadträtin Beatrix Burkhardt und Herrn Stadtrat Thomas Schmid vom 12.09.2019
<b>Inhalt</b>	In der Vorlage wird der Sachstand zu Beratungsmöglichkeiten für Kulturschaffende und die Informationsangebote der GEMA dargestellt.
<b>Gesamtkosten/ Gesamterlöse</b>	(-/-)
<b>Entscheidungsvorschlag</b>	Dem Bericht über die Beratungsmöglichkeiten und Informationsangebote für Kulturschaffende wird zugestimmt.
<b>Gesucht werden kann im RIS auch nach</b>	Kulturveranstalter Ehrenamt Musikwirtschaft
<b>Ortsangabe</b>	(-/-)



## **Bessere Beratung von Kulturschaffenden bei GEMA-Gebühren**

Antrag Nr. 14-20 / A 05895 von Herrn Stadtrat Frieder Vogelsgesang, Frau Stadträtin Heike Kainz, Frau Stadträtin Ulrike Grimm, Frau Stadträtin Beatrix Burkhardt und Herrn Stadtrat Thomas Schmid vom 12.09.2019

### **Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00403**

1 Anlage

**Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 07.07.2020 (SB)**  
Öffentliche Sitzung

#### **I. Vortrag des Referenten**

Herr Stadtrat Frieder Vogelsgesang, Frau Stadträtin Heike Kainz, Frau Stadträtin Ulrike Grimm, Frau Stadträtin Beatrix Burkhardt und Herr Stadtrat Thomas Schmid haben am 12.09.2019 den Antrag Nr. 14-20 / A 05895 gestellt (Anlage 1), eine bessere Beratung von Kulturschaffenden bei GEMA-Gebühren sicherzustellen. Der Oberbürgermeister und das Kulturreferat der LH München sollen sich dafür einsetzen, eine Beratungsstelle der GEMA für Kulturveranstalter\*innen in München zu etablieren, um komplexere Fragestellungen im direkten und persönlichen Gespräch abklären zu können.

Kulturveranstalter\*innen müssen für die Nutzung von Musik / Lizenzen Geld an die GEMA abführen. Dabei kommen sehr unterschiedliche Tarife zum Einsatz – je nach Veranstalter\*in, Größe des Veranstaltungsraumes, Eintrittspreis, Zahl der Zuhörer etc.. Die Vielfalt der Tarife ist dabei vor allem für ungeübte Lizenznehmer\*innen wie ehrenamtliche Vereine nicht auf einen Blick zu erfassen.

Im vorliegenden Antrag wird ausgeführt, dass diese Komplexität dazu führen kann, dass überhöhte Tarife zum Einsatz kommen. Damit kann die Durchführung kultureller Veranstaltungen durch ehrenamtliche Vereine langfristig in Gefahr geraten. Aus diesem Grund regen die Stadträt\*innen an, der Oberbürgermeister und das Kulturreferat möge sich für die Einrichtung einer eigenen Beratungsstelle in München für Veranstalter\*innen einsetzen.

Das Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft hat in persönlichen und telefonischen Gesprächen den Dialog mit der GEMA in München gesucht und diese Problematik diskutiert.

### **Die Umstrukturierung der GEMA**

Bis 2016 gab es am GEMA-Standort in München eine Bezirksdirektion, bei der Mitglieder und Lizenznehmer\*innen in persönlichen Terminen vor Ort Anträge stellen und sich beraten lassen konnten. Namentlich bekannte Sachbearbeiter\*innen auf Seiten der GEMA betreuten dabei bestimmte Fälle mit klarer regionaler Zuständigkeit.

Im Juli 2016 begann die GEMA mit einer Neustrukturierung ihres Services. Dabei setzt sie klar auf Digitalisierung und Automatisierung mit drei Säulen: 1. ein Online-Portal für Information und standardisierte Self-Services, 2. ein Kundencenter für persönliche (telefonische) Kundenbetreuung und 3. Geschäftsstellen, die nunmehr nach Branchen funktional aufgeteilt sind für die weitere Bearbeitung der Lizenzierung. In diesem Zusammenhang wurde unter anderem auch die Bezirksdirektion in München geschlossen.

Auf dem neuen Online-Portal wurden grundlegende Informationen über Lizenzen, Verträge zur Verfügung gestellt. Nach einer Übergangszeit ist diese Umstellung mittlerweile vollständig umgesetzt. Damit sind seit Dezember 2019 alle Tarife übersichtlich und mit Preisrechner über ein fragen-gesteuertes Menü auch für Laien gut verständlich aufbereitet. Der überwiegende Teil der Vorgänge (vor allem standardisierte) lassen sich in der Regel digital und schnell erledigen, was für Lizenzgeber\*innen und -nehmer\*innen eine deutliche Vereinfachung bedeutet.

Individuelle Anfragen werden ausschließlich über das Kundencenter beantwortet, das per Email oder telefonisch erreichbar ist. Die konkreten Fälle werden dabei nicht mehr durchgehend vom gleichen Sachbearbeiter\*innen betreut, sondern nach Eingang situativ auf freie Bearbeiter verteilt. Die telefonische Beratung über das Kundencenter steht von Montag bis Freitag, 8:30 bis 18 Uhr zur Verfügung.

### **Die neue Struktur der GEMA sichert Erreichbarkeit, Qualität und Effizienz**

Aus Sicht der GEMA ist diese Umstellung auf Online-Portal und Kundencenter erfolgreich. Der Nachteil einer gefühlten Anonymität wird aus Sicht der GEMA kompensiert durch eine durchgängige Erreichbarkeit des Kundencenters. Bei Rückfragen zu Sonderfällen oder Beratungsbedarf ist über die Vorgangsnummer eine Zuordnung und kompetente Bearbeitung auch bei wechselnden Sachbearbeiter\*innen gewährleistet. Darüber hinaus gibt es ein mehrstufiges Eskalationsmanagement, bei dem im Falle von Reklamationen entsprechend qualifizierte Ansprechpartner\*innen innerhalb des Kundencenters eingeschaltet werden können.

Die Qualität der Beratung ist aus Sicht der GEMA durchgehend gesichert. Für eine zusätzliche Beratungsstelle für ehrenamtliche Veranstaltende am Standort München besteht aus Perspektive der GEMA daher keine Notwendigkeit.

### **Angebot der GEMA: Workshop für Veranstalter**

Den Impuls des Stadtrats nimmt die GEMA München gleichwohl sehr aufmerksam zur Kenntnis und bietet an, speziell für ehrenamtliche bzw. unerfahrene Veranstalter einen Workshop anzubieten. Ziel des Workshops ist eine umfassende Information über die Rahmenbedingungen und die Auswirkungen auf die GEMA-Tarife, um die Veranstalter zu befähigen, bewusst sinnvolle Rahmenbedingungen in der Veranstaltungsplanung zu schaffen. Eine dauerhafte Bereitstellung der Informationen auch über den Workshop hinaus wird mitgedacht. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation wurde die weitere Planung in den Herbst verschoben, da der Workshop idealerweise als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden sollte. Eine Realisierung als Online-Meeting wird alternativ in Betracht gezogen.

### **Beratung durch das Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft**

Der Referent begrüßt das Angebot der GEMA als Möglichkeit der kompetenten Qualifizierung für die spezielle Zielgruppe. Gleichzeitig weist er auf die kontinuierliche Möglichkeit hin, sich in München kostenlos vom Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft für alle unternehmerischen Fragestellungen beraten zu lassen, einschließlich von Fragen in Bezug auf GEMA-Themen.

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses sind nicht gegeben.

Die Sitzungsvorlage ist mit dem Kulturreferat abgestimmt.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, Frau Stadträtin Heike Kainz und Frau Stadträtin Beatrix Burkhardt haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

## **II. Antrag des Referenten**

1. Der Vortrag des Referenten wird zur Kenntnis genommen. Das Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft wird beauftragt, die GEMA dabei zu unterstützen, einen Workshop für Veranstalter durchzuführen.
2. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05895 von Herrn Stadtrat Frieder Vogelsong, Frau Stadträtin Heike Kainz, Frau Stadträtin Ulrike Grimm, Frau Stadträtin Beatrix Burkhardt und Herrn Stadtrat Thomas Schmid vom 12.09.2019 ist hiermit geschäftsmäßig erledigt.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

**III. Beschluss**  
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Der Referent

Katrin Habenschaden  
2. Bürgermeisterin

Clemens Baumgärtner  
Berufsm. StR

**IV. Abdruck von I. mit III.**  
über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)  
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)  
an die Stadtkämmerei  
an das Revisionsamt  
z.K.

**V. Wv. RAW - FB II**  
zur weiteren Veranlassung.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Kulturreferat  
z.K.

Am

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

*Anlage 1*

Stadtrat Frieder Vogelsgesang  
Stadträtin Heike Kainz  
Stadträtin Ulrike Grimm  
Stadträtin Beatrix Burkhardt  
Stadtrat Thomas Schmid

## **ANTRAG**

12.09.2019

### **Bessere Beratung von Kulturschaffenden bei GEMA-Gebühren**

Der Oberbürgermeister und das Kulturreferat der LH München setzen sich dafür ein, eine Beratungsstelle der GEMA für Kulturveranstalter in München vor Ort zu etablieren, um komplexere Fragestellungen im direkten und persönlichen Gespräch abklären zu können.

#### **Begründung:**

München hat ein sehr vielfältiges Kulturangebot, das unter anderem auch durch nicht-professionelle und ehrenamtlich engagierte Vereine und Personen getragen wird. Diese Veranstalter konnten sich bei der Durchführung von Veranstaltungen in Fragen der Gebühren für die GEMA früher unmittelbar in München beraten lassen. Mittlerweile unterhält die GEMA in München lediglich eine Generaldirektion ohne Beratungsmöglichkeit für Veranstalter. Veranstalter können zur Beratung telefonisch Kontakt aufnehmen, geraten in ein Call-Center und haben regelmäßig einen anderen Gesprächspartner. Auch im Schriftverkehr gibt es keine direkt zugeordneten Sachbearbeiter.

Wie verschiedene Fälle zeigen, gibt es für die Berechnung der anfallenden GEMA-Gebühren unterschiedliche Berechnungsmöglichkeiten, d.h. Ermessensspielräume. Dies führt teilweise dazu, dass überhöhte Gebühren erhoben werden, weil mangels konkretem Ansprechpartner und einer demzufolge nicht ordnungsgemäßen Beratung die sachlichen Voraussetzungen für die Berechnung nicht zutreffend ermittelt werden.

Dies erschwert eine vernünftige Arbeit und kostengünstige Durchführung von Musikveranstaltungen. Immer wieder ist zu hören, dass Veranstaltungen, die sich einen guten Ruf erworben haben, durch die GEMA in ihrer Existenz bedroht sind oder gar eingestellt werden müssen.

Demzufolge ist es für die Kulturschaffenden wichtig, dass die GEMA zu ihrer früheren Praxis zurückkehrt und erneut in Großstädten wie München eine eigene Beratungsstelle einrichtet, die eine partnerschaftliche Beratung ermöglicht.

Nachdem die Zuständigkeit für eine dahingehende verpflichtende Regelung nicht bei der Landeshauptstadt München liegt, wird der Oberbürgermeister und das Kulturreferat gebeten, sich bei den zuständigen Stellen für dieses Ziel einzusetzen.

Initiative:  
Frieder Vogelsong  
Stadtrat

Heike Kainz  
Stadträtin

Ulrike Grimm  
Stadträtin

Beatrix Burkhardt  
Stadträtin

Thomas Schmid  
Stadtrat